

**Vom Ausland.**

(Fortsetzung von Seite 1.)

drei Tagen verboten worden. Die Duffeldorfer Nachrichten, die durch Befehl des Kommandierenden des Bruderkontingents Düsseldorf, des Generals Simon, bereits für die Zeit vom 23. bis 30. Jan. einschließlich verboten waren, sind bis 6. Febr. einschließlich verboten worden.

**Wachen.** Am Sonntag, dem 27. Jan., abends 8 1/2 Uhr wurde der kath. Geistliche Rektor Friedrich Lauer auf dem Markt von belgischen Soldaten mit dem Kolben niedergeschlagen. Der geistliche Herr, der schlecht fort und etwas asthmatisch ist, ging mit einem Begleiter langsam nach Hause. Sein Weg führte über den Markt. Als er sich dort von seinem Begleiter verabschiedete und weiterging, erhielt er ahnungslos von einem Soldaten einen schweren Stoß mit dem Gewehrkolben in den Rücken, so daß er zur Erde stürzte. Bei dem Versuch des Begleiters, ihn aufzurichten, erhielt er weitere Stöße mit dem Gewehrkolben. Beim langsamen Weiterfortschreiten bedrohte den in der Stadt Wachen allgemein bekannten und beliebten Geistlichen ein neu hinzukommender Soldat mit dem Bajonett, weil Rektor Lauer infolge seines Sturzes nicht schnell genug gehen konnte. Der Geistliche war an seiner Kleidung leicht erkennbar und erfuhr trotzdem diese völlig ungerechtfertigte Mißhandlung. Der Markttag war hell erleuchtet. Der Weihbischof von Wachen, Msgr. Dr. Sträter, hat bei den belgischen Militär- und Zivilbehörden sofort Beschwerde erhoben.

**Koblenz.** Der franz. Bezirksdelegierte der internationalen Rheinlandkommission hatte den Koblenzer Blättern am 31. Jan. zur Veröffentlichung eine Bekanntmachung zugehen lassen, worin der Nachweis geführt werden sollte, daß die deutschen Beamten nicht berechtigt seien, die Neugierigkeit der neuen Erdnennungen zu bestreiten. Das Ersuchen zum Abdruck wurde gestellt unter Berufung auf die Verordnung 97 des Rheinabkommens. Nach Prüfung des Inhaltes der Bekanntmachung kamen die Zeitungen zu der Auffassung, daß der Inhalt keine Begründung in diesem Abkommen habe, sondern lediglich bezwecke, die von der franz. Regierung eingeleitete Pfländerpolitik zu unterstützen und die Befehle der Reichsregierung an die Beamten schärfen zu machen. Aus diesem Grunde erklärten Verleger, Redakteure und technische Angestellte sämtlicher Tageszeitungen, daß sie dem Ersuchen um Abdruck nicht Folge leisten könnten. Deshalb wurden sämtliche Koblenzer Blätter auf drei Tage verboten. Die drei Tagesblätter des Dortenschen Verlags, deren Druckerei und Redaktion in der vergangenen Woche teilweise zerstört worden war, haben das Ersuchen noch nicht wieder aufnehmen können, da das gesamte technische Personal sich geweigert hat, weiter in den Betrieben zu arbeiten. Dorten ist der bekannte Vaterlandsverleger, der die Abtrennung des Rheinlandes von Deutschland anstrebt.

**Berlin.** Der deutsche Reichstag hat einen Beschluß angenommen, in dem er der Reichsregierung mit gewissen Einschränkungen nahezu diktatorische Gewalt einräumt. Es wurde ein „Ausnahmengesetz“ angenommen, das der Reichsregierung nach Außen und Innen sehr weitgehende Befugnisse erteilt. Auch die Sozialdemokraten stimmten für die Ausnahmemaßregel, nachdem ihnen die Versicherung betreffs Entwaffnung, bezw. Unterdrückung geheimer nationaler Verbände gegeben worden war, die wieder in Bildung begriffen sein sollten. Das neue Gesetz legt den Reichskanzler in die Hand, sowohl im Zusammenhang mit der Lage im Ruhrgebiet, als auch gegebenenfalls im Reiches gegen extreme Gruppen der Rechten oder Linken ohne Rücksicht auf bisher bestehende Gesetze einzugreifen; außerdem erhält die Regierung weitgehende Befugnisse für die Unterdrückung von Preiswucher und Schleichhandel. In der inneren Lage Deutschlands droht die Gefahr von zwei Seiten: Auf der einen Seite entwickeln Heimwehr und gehei-

me Selbstschutzverbände eine außerordentlich lebhaftige Tätigkeit, die sich angeblich organisiert, um den Franzosen entgegenzutreten, wenn diese noch weiter ins Reich eindringen sollten, sowie um gegebenenfalls Bolschewikismus zu unterdrücken; auf der andern Seite haben die Kommunisten eine gefährliche Bewegung gegen das Kabinett Cuno eingeleitet.

Nach dem Ausweise der Reichsbank sind in der am 15. Febr. zu Ende gekommenen Woche 450,000,000 Papiermark gedruckt worden. Um dies fertig zu bringen, waren die Pressen 24 Stunden täglich im Gange. Der Gesamt-Papiergeldumlauf in Deutschland ist jetzt 2,708,000,000,000 Mark.

Sieben Kasierte drängen in das Postamt von Teltow, einem Vorort von Berlin, ein und erbeuteten 2,000,000 Mark. Die Banditen lagten den Postbeamten, sie seien Anarchisten, und deshalb vergriffen sie sich nie an Privateigentum, sondern raubten als Rächer der Armen nur öffentliche Kassen aus.

**Dannover.** In Dsnabrück ist Ferdinand Lührmann im 91. Lebensjahre gestorben, der sich um die Deffentlichkeit und für die katholische Sache hervorragend verdient gemacht hat.

**Dresden.** Die „Sächsische Landeszeitung“ in Dresden ist auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik auf vier Monate verboten worden.

**Hessen.** Die zwei alteingesessenen Zeitungen in Kassel, „Hessische Post“ und „Kasseler Allgemeine Zeitung“ vereinigten sich unter dem Titel „Kasseler Post“.

**Wien.** Nach dem Wiener Journal wird im Wall Str. für Oesterreich eine Anleihe von \$100,000,000 flüssig gemacht.

**La Paz.** General Rundo, der Kriegsminister von Bolivien, ist gezwungen worden, zu resignieren. Dieser General hat auf deutscher Seite den Krieg gegen Rußland mitgemacht und ist im Besitze zahlreicher deutscher und österreichischer Orden. Nach dem Kriege kam er nach Bolivien. Er wurde Generalstabschef der Armee und später ernannte Präsident Salvedra ihn zum Kriegsminister. Jetzt hat der Senat ihn zur Resignation gezwungen, weil er keine Orden trug, ohne dazu autorisiert zu sein.

**London.** In zwei Nachwahlen wurden die Regierungs-Kandidaten, beide Minister im Kabinett Bonar Law's, geschlagen. In beiden Fällen wurde der Kandidat der Arbeiterpartei gewählt.

Nach einer Depesche aus Konstantinopel meldet eine türkische Neuigkeitsagentur in der Gegend von Aleppo, Nord-Syrien, einen Aufstand gegen französische „Unterdrückung“. In einem Kampf mit Rebellen sind fünf französische Soldaten gefallen.

England ist im Begriff, Südrhodesia zu annektieren und dort eine verantwortliche Regierung einzurichten, wie es kürzlich in einer Volksabstimmung gewünscht wurde. So erklärte Bonar Law kürzlich im Unterhause. Inzeit wird Südrhodesia von der British South African Company verwaltet. Das Gebiet umfaßt 149,000 Quadratmeilen und schließt Natabeleland und Manichonaland ein. Nach der Zahlung vom Mai 1921 leben 33,500 Europäer, 770,000 Eingeborene und 3000 Afrikaner dort.

**München.** Reichskanzler Cunos Rede hier selbst brachte kein neues Programm. Der Kanzler ermahnte zum Ausharren und zur Einigkeit. Keinerlei Anerbieten seien von seiner Regierung Frankreich gemacht worden.

**Rom.** Papi Pius wird im Mai eine der ältesten Gepflogenheiten des hl. Stuhles wieder erneuern, indem er der Königin von Spanien die „goldene Rose“ überreicht. In vergangenen Zeiten gab der Papi jedes Jahr jener Königin, welche die hervorragendste Handlungen vollbracht hatte, die goldene Rose.

**Kopenhagen.** Finnische und schwedische Zeitungen diskutieren die mögliche Zurückziehung dieser Länder von den olympischen Spielen, die im Jahre 1924 in Paris stattfinden sollen. Die Zeitungen befürworten Nichtbeteiligung als

Protest gegen die französische Behauptung der Ruhr.

**Paris.** Die Gutmachungskommission ist mit der Beteiligung der Postpflicht für die Schulden der alten österreich-ungarischen Monarchie fertig, für die die Bahnen des Reiches die Sicherheit bilden. Die Beteiligung der Postpflicht erfolgte unter den verschiedenen Staaten, die aus der alten Doppelmonarchie gebildet wurden, wie in den Verträgen von St. Germain und Trianon bestimmt worden ist. Nach der Entscheidung der Gutmachungskommission muß Oesterreich ca. 10 1/2 Prozent der 3prozentigen Bonds zahlen, die Tschechoslowakei 62.08, Ungarn 11.06, Rumänien 11.00 und Südslawien 3.16 Prozent. Von den vierprozentigen Bonds muß Oesterreich 20 Prozent, die Tschechoslowakei 80 Prozent zahlen, während die Beteiligung der vierprozentigen Bonds des Jahres 1900 ungefähr dieselbe ist. Die Kupons dieser Bonds werden aus den Fonds bezahlt werden, die von jeder dieser Staaten in dem von der Kommission festgelegten Verhältnis gebildet werden müssen.

**Chicago.** Albert Bailin, ein früherer Verbannter aus Rußland und Privatdetektiv, erhob die Behauptung, daß Agenten des Justizamts Propaganda liefern, um den Scheinkampf gegen den Radikalismus zu fördern. Bailin machte beschworene Aussagen, die zur Verteidigung von 17 angeblichen Radikalen benutzt werden sollen. Anwalt Bailin, welcher die Verteidigung vertritt, nahm die Befragung von Bailin mehrere Tage in Anspruch. Er will nachweisen, daß die Burns Agentur die Razzia in Bridgeman veranstaltete und daß die einzigen gefekwidrigen Handlungen dort von Agenten der Agentur verübt worden sind. Ich werde zeigen, bemerkte Bailin, daß verschiedene radikale Störungen in den letzten paar Jahren das Werk privater Detektivbureaus gewesen sind. Nach der Ausgabe von Bailin sandten die Agenturen Lockspiegel aus, um radikalen Verbänden Anarchie zu predigen und zu Gewalttaten aufzureizen. Sie fabrizierten sogar Beweismaterial gegen radikale Organisationen, die es niemals gab, sagt Bailin. Sie legten diesen fingierten Verbänden alle Arten von Terrorismus zur Last, darunter auch den Bomben-Anschlag in Wall Str.

Präsident Harding zeichnete die Vorlage, welche eine Annahme der Fundierung der britischen Schuld vorsieht.

**Rural Municipality of Wolverine.**  
No. 340

Minutes of meeting held March 1st. All members of council were in attendance, minutes of meeting held Feb. 5th, were read and adopted.

The following accounts were passed for payment and cheques 6896-6918 authorized to be issued: Spence & Co. \$25.75, Delegates \$85.00, Schools \$2693.00, C. B. McConnell \$39.10, P. Wood \$24.00, E. Armatage \$16.50, O. Armatage \$12.00, G. Koppes \$20.40, A. Smith \$9.40, H. Stebbings \$18.00.

Stebbing moved that the Western Municipal News be renewed, one copy to each Councillor, Reeve and the office.

On motion of O. W. Armatage, the question of administering ANTI-TOXIN as a preventative against DIPHTHERIA, was held over until the April meeting, in the meantime Doctors on the North and South were to be interviewed as to the cost of administration.

The Councillors for Divisions 1-2-4 were empowered to procure 40 packages of gopher poison or 40 tins of liquid, to distribute as they may think best.

Provision was made and authority given for a levy of 7 mills on the dollar for the current year, also the apportionment for each division to be \$1600 covering all cost of work. The rates of pay for road-work to be: Road overseer 50c per hour, hand labor 30c, man and 4 horses 80c, man and 2 horses 55c.

Smith moved a resolution, that the memorial to oppose the Moderation League be tabled.

Amendment by O. Armatage, that the council approve of the memorial, and the Reeve and Secretary attach their signatures and forward same.

For the amendment 5 motion 2 (Is that possible? St. Peter's Bote.)

The Reeve declared the amendment carried.

Councillor A. Smith was appointed deputy Reeve for three months ending June.

Provision for weed inspectors was made by resolution of Koppes that an advertisement be placed in all local papers calling for applicants, ONE for the North and ONE for the South half of the Municipality, applications to be in not later than March 31st, stating salary. Period of inspection to be about 2 months beginning about June 15th.

Secretary was authorized to apply for a substantial grant from Highway Dept., to be used on Range roads between Range 22 and 23, also between Range 23 and 24.

Council adjourned, to meet again on April 2nd.  
R. H. CASH, Sec.-Treas.

**Rural Municipality of Bayne.**  
No. 371

Regular council meeting of the Rural Municipality of Bayne No. 371 held at Dana, Sask., March 3rd, 1923, and called to order by chairman Jas. Boak. Minutes of the last meeting were read and on motion by councillor Schmirler that the same be approved as read. Carried.

Bourauel, that each delegate to the Municipal Convention, Regina, be allowed an advance of \$40 as fees to the said convention. Carried.

Bourauel, that the hospital account, amounting to \$55, due to the City Hospital, Saskatoon, for Mrs. D. Weiss be ordered paid. Carried.

Schmirler, that the Howell Rural Telephone Co. be allowed an advance of \$220 on the 1923 taxes to meet their debenture payment and that interest be charged to the said R. T. Co. on said amount. Carried.

Bourauel, that we purchase 1000 cans of gopher poison at 75c per can; poison to be paid on June 2nd 1923, if it proves satisfactory; said poison to be delivered here on or before March 26th, 1923; Municipality upon payment on June 2nd next to be allowed a discount of 5%. Carried.

Roles, that the following persons be hereby appointed as Noxious Weed Inspectors for the year 1923:

- Div. 1 Jacob Huber, 16-37-25-2
- " 2 Jim Irwin, Peterson
- " 3 Frank Hrabok, 12-37-27-2
- " 4 P. G. Krentz, 28-39-25-2
- " 5 Otto Mann, 16-39-26-2
- " 6 Andr. Molner, 27-39-27-2

Carried. Schmirler, that all accounts as read be ordered paid. Carried.

Zoldak, that we do now adjourn. Carried.

FRANK HAMM, Sec.-Treas.

**Rural Municipality of Wolverine, No. 340**  
**Weed Inspectors Wanted**

Applications will be received by the undersigned for 2 Weed Inspectors, one for the South half, and one for the North half of the Municipality, for a period of about two months, beginning about June 15th. Applications must be in not later than March 31st, stating salary required. The lowest or any bid not necessarily accepted.

Dated at Burr, March 1st, 1923.  
R. H. CASH, Sec.-Treas.

**Harry S. Hay**  
**Augen-Spezialist**  
Saskatoon, Sask.

wird im März an folgenden Orten anwesend sein:  
Bruno, am 19. u. 20. März;  
Humboldt, Dr. Fleming's Office, am 20. und 21. März;  
St. Regor, am 22. März bis mittags.  
Münster, am 22. März von 1.30 Uhr bis 4 Uhr nachm.

**FORMALDEHYDE**  
Get yours at MANVILLES. We guarantee to sell it to you as cheap as you can buy it elsewhere.

**SWEAT PADS**  
Help yourself. Our price is **75c** each, and remember you haven't a cent to pay for freight.

**THERE'S SATISFACTION**  
in shopping at the MANVILLE STORES. Buying in large quantities, assures you of the PRICE and our GUARANTEE goes with everything.

**MANVILLE HARDWARE CO., LIMITED.**  
SASKATCHEWAN'S LARGEST HARDWARE HOUSE  
**HUMBOLDT, SASK.**

**The City Store**  
— In The —  
**Country Town**

When you trade with us, you do not have to take something, "just as good" but "just the thing you want." This season, we purchased a full line in Dry Goods, Clothing, Gents' and Ladies' Furnishings, Boots and Shoes, Groceries, and Hardware. We are ready to supply your entire Spring requirements.

We are showing the finest selection of **GINGHAMS, PRINTS, VOILES,** at reasonable prices

When the snow goes, get your spring footwear. We have a full line of solid leather footwear for the entire family. Our prices are the lowest.

**HARDWARE**  
With Spring so near, you will always find that you are short in some hardware. We have a full line of hardware, being ready to meet your Spring requirements

**WE WANT YOUR PRODUCE AND GUARANTEE THE HIGHEST PRICE**

PHONE **S. WALL** BRUNO  
33. **SASK.**

The Friendly Store Where Your Dollar Does Its Duty.

**Kauft Eure Eisenwaren bei Fletcher und spart Geld!**

Neue Frühjahrsvorräte treffen jetzt täglich ein.

**Wir offerieren Ihnen die folgenden Bargains:**

- Schwere, galvanisierte Wacksteffel, No. 9, nur **1.65**
- " " Wackstuben, von **1.65 bis 2.00**
- " " Eimer, von **60c bis 1.00**
- Schweiß-Polster für Pferde, gelb, 12in., per Stück **75c**
- Schnallen und alles was zum Pferdegeschirr gehört, ebenso Pferdebürsten und Striegel, sehr billig.
- Pferdegeschirr-Del, per Gallone **1.25 u. 1.35.**

**Wenn Sie Ihr Auto instandsetzen fürs Frühjahr** vergessen Sie nicht, daß wir alle Werkzeuge dazu haben, wie Zangen, Schraubenschlüssel u. Ferner Gummi-Reifen, Automobil-Farbe, u.

**Brachen Sie ein gutes Taschenmesser?** Wir haben eine Anzahl Fabrik-Muster, die wir sehr billig verkaufen. Beste Bedienung und gute Ware zu den niedrigsten Preisen.

**E. FLETCHER & CO.**

**Wenn Sie Geld sparen wollen**  
dann machen Sie Ihre Einkäufe im **Münster Bargeld-Laden!**

frische Groceries werden zu den niedrigsten Preisen verkauft.

**Spezial-Offerten für Freitag und Samstag:**

Tee .....	55c	Druckstoffe, reg. 30c, 35c, 40c,
Zam, 4 Pfd. Doje .....	60c	für Freitag und Samstag
Corn u. Post & Beans .....	15c	Spezial Preis, per Yard <b>25c</b>
Kaffee, reg. 45c .....	30c	
Rice, 12 Pfd. ....	1.00	Herrn-Kappen und Hüte,
Sardinen, 5 Dosen .....	25c	Preis, Freitag u. Samstag,
Kraft Käse, Pfd. ....	38c	<b>10% billiger.</b>

Ihre Farm-Produkte gelten als Barzahlung und wir bezahlen Ihnen dafür die höchsten Marktpreise.

**C. LINDBERG General Merchant MÜNSTER**

St. die ältere Landbauern bescheiden In Can In Ver. Einz. 1.00 Pol erste Ein nachfolgend Zola's Seite wo Schloß pro Boll pro Boll großen In Jed für ein 1.00 Bin dingt zu Wan St Muen Aus Nord nung. ten gib Die leg obfichtig nicht ga aus dem die deu sind, b Welt di rechtfert daran l schen au zept töm henräul rechtfert sich ju seiner G den wi taten i manigf samkeit schimpf Fuhrbe mensch mühen bild w In d Bahnan ein Fe dienste man ei worden ter an dect. wurde bei Rie Essen Necklin In d In d Geiseln daß di falls a Leben wegen man det au sche, l dacht l verjud Später zahl l wo di Da si zerfeste kamen die M wunde lides ter, und r Später wahrj solen gebrä zu zeig daten seien. Berch den, n gen d Ser toten Maß Es n von l Alle i dere schloß nach der S künde erfter den berat wie i und